

Parodontalbehandlung

Jeder kennt das Problem : **Zahnstein**.

Wie wir Menschen leiden auch Hunde unter der Zivilisationskrankheit Parodontose. Infolge unzureichend abrasiver Nahrung (zu weiches Futter) bildet sich aus den dadurch auftretenden Belägen Zahnstein.

Könnte der Hund seine Zähne putzen, so würden keine Probleme auftreten. Nicht jedes Tier akzeptiert Kaustreifen, Kauknochen oder Hundekuchen zur Zahnpflege, **wir müssen** für die Pflege sorgen.

Doch nur was man weiß, was man kann, können wir tun. Sind erst einmal Probleme aufgetreten, so müssen wir dem Tier die richtige Behandlung zukommen lassen.

Ist der im Foto erkennbare Zustand erreicht, so hilft nur die richtige Behandlung:



Abb.1

Hinzuweisen ist hier auf den extremen Zahnsteinansatz und der dadurch eingetretenen Gingivahyperplasie. Eine alleinige Belagsentfernung würde hier nur kurzfristig eine vorübergehende Linderung bedeuten.



Abb.2

Notwendig ist hier eine fachgerechte Gingivektomie (Zahnfleischkorrektur).

Nur dann ist eine bleibende Verbesserung der Situation und damit auch der Erhalt der Zähne gewährleistet. Selbstverständlich muss dann bei dem Tier die Zahnpflege aufgenommen werden.

Andernfalls besteht die Gefahr eines Rezidivs. Wir geben Ihnen gern Tipps und versorgen Sie mit dem entsprechenden Material.

Also: Zähneputzen !

Eine entsprechende Anleitung erhalten Sie von uns.



Abb.3